

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 5***Ausgegeben in München am 16. März 2006****Jahrgang 2006**

Inhalt

Seite

Ausschreibung von Schulratsstellen 62***Ausschreibung einer Schulleiterstelle an einer
staatlichen beruflichen Schule 62*****Encuentro práctico de profesores de español
en Alemania – Fachtagung für Spanischlehr-
kräfte in Würzburg am 19. und 20. Mai 2006 .. 63*****Kurs „Stimmtraining – Sprecherziehung –
Sprechwirkung“ im Sommersemester 2006
(Ergänzungstermine) 63*****Tag des Europäischen Frühlings am 21. März
2006 – „Debatte über Europa“ 64*****50. Theatertage der bayerischen Gymnasien .. 65*****Zulassung von Diplomphysikern, Diplomma-
thematikern mit Nebenfach Physik oder Infor-
matik sowie Diplominformatikern mit Neben-
fach Mathematik oder Physik zum Vorberei-
tungsdienst für das Lehramt an Gymnasien
2006/II 66*****Gründungskongress Gesamtverband Moderne
Fremdsprachen (GMF) „Mehrsprachigkeit als
Standard – Sprachen lernen, fördern, evaluie-
ren“ vom 10. bis 12. April 2006 in Nürnberg .. 66*****Ausschreibung einer Stelle für einen Ständi-
gen Vertreter und einen Weiteren Ständigen
Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen .. 67*****Offene Stellen 68***

Ausschreibung von Schulratsstellen
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 14. Februar 2006 Nr. IV.3–5 P 7001.1.1-4.11 727

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
 Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 62*

Ausschreibung einer Schulleiterstelle
an einer staatlichen beruflichen Schule
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 22. Februar 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.7 845

Die Stelle des Schulleiters/der Schulleiterin ist zum 1. August 2006 an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule II Bayreuth

Die Berufsschule II mit kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen im Schuljahr 2005/2006 1737 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht;

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen,

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. B e r g g r e e n - M e r k e l
 Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 62*

**Encuentro práctico
de profesores de español en Alemania –
Fachtagung für Spanischlehrkräfte
in Würzburg am 19. und 20. Mai 2006**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 24. Februar 2006 Nr. VI.6-5 P 5160.8-6.8 943

Das International House Barcelona sowie der Verlag Difusión veranstalten im Schuljahr 2005/2006 in Würzburg erneut die Fachtagung „Encuentro práctico de profesores de español en Alemania“, die für Spanischlehrkräfte der Gymnasien in Bayern geeignet ist:

Programm:

Freitag, 19. Mai 2006:

14.00 bis 14.30 Uhr Entrega de documentación

14.30 bis 14.45 Uhr Inauguración del III Encuentro Práctico de Profesores de Español

14.45 bis 16.15 Uhr **Marta Barolo** – Universidad Antonio de Nebrija (Madrid)
Cómo crear redes entre palabras en el aula de ELE

16.45 bis 18.15 Uhr **Miquel Llobera** – Universidad de Barcelona
¿Qué podemos enseñar de la lengua oral en la clase de L2?

Samstag, 20. Mai 2006:

9.00 bis 10.30 Uhr **Pablo Martínez** – Instituto Cervantes (Estambul)
Completa la forma correcta:
más allá de los huecos de los ejercicios gramaticales de práctica controlada

11.00 bis 17.15 Uhr **TALLERES**
De 11.00 a 17.15 tendrán lugar simultáneamente talleres prácticos de una hora y media de duración. Cada asistente podrá participar en tres de estos talleres.

Ana Méndez – International House Barcelona
Qué hay de nuevo en la evaluación de siempre

Pilar Carilla – Instituto Cervantes (Madrid)
El profesor invisible o cómo dinamizar la clase a través del aprendizaje cooperativo

Virtudes Gonzáles – Instituto Cervantes (Berlín)
Cultura para todos: cómo integrar productos culturales en la clase de ELE

Kristi Jáuregui – Universidad de Utrecht
El aula de ELE, un espacio para promover la producción oral

Matilde Martínez Sallés – IES Palau Ausit (Ripollet)
Navegar entre canciones, o cómo plantear tareas significativas con la red

Adolfo Sánchez – Universidad de Granada
El MCER y la dimensión social del aprendizaje de idiomas: dinámicas de aula efectivas y afectivas

Informationen bezüglich Teilnahmegebühr und Anmeldungsmodalitäten können unter <http://www.encuentro-practico.com/wuerzburg/index.html> abgerufen werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt für gymnasiale Lehrkräfte mit der Fakultas Spanisch die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Falls für die Anreise erforderlich, kann Gymnasiallehrkräften mit der Fakultas in Spanisch für Freitag, den 19. Mai 2006 Dienstbefreiung gewährt werden, sofern es die schulischen Belange erlauben. Den Trägern nicht-staatlicher Gymnasien wird empfohlen, analog zu verfahren.

Ein Fahrtkostenzuschuss kann seitens des Staatsministeriums nicht in Aussicht gestellt werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 63*
StAnz 2006 Nr. 10

**Kurs „Stimmtraining – Sprecherziehung –
Sprechwirkung“
im Sommersemester 2006
(Ergänzungstermine)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 24. Februar 2006 Nr. III.7-5 P 4100-6.15 690

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt den Kurs „Stimmtraining – Sprecherziehung – Sprechwirkung“ beim Lehrstuhl für Sprachtherapie und Rehabilitation der Ludwig-Maximilians-Universität München (Akademische Lehrpraxis Dr. Eicher) als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Dienstbefreiung muss nicht erteilt werden, da der Lehrgang in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Aus Mitteln

der staatlichen Lehrerfortbildung können Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer nicht gewährt werden.

Im Folgenden werden (in gekürzter Form) **Informationen des Veranstalters** bekanntgegeben:

Der richtige Einsatz der Stimme kann das Publikum fesseln oder ermüden. Lehrkräfte kämpfen immer wieder mit diesem Thema. Einerseits gilt es den Inhalten gerecht zu werden, andererseits darf die Sprechwirkung nicht übersehen werden. Sprecherziehung und Stimmhygiene sind für jeden professionellen Sprecher Basisbausteine seiner Ausbildung. Dieser Kurs soll diese Basisbausteine vermitteln, damit der Unterricht wirkungsvoller und weniger stimmbelastend wird.

Das Angebot besteht aus drei Blockterminen am späten Nachmittag bis Abend, so dass Lehrer/innen nach dem Unterricht daran teilnehmen können.

1. Teil: Atmung und Anspannung beeinflussen die Stimmqualität

Termin: Freitag, 31. März 2006 von 16.00 bis 20.00 Uhr

2. Teil: Die physiologische Sprechatmung unterstützt das Sprechen

Termin: Freitag, 28. April 2006 von 16.00 bis 20.00 Uhr

3. Teil: Die Stimmresonanz erhöht die Sprechwirkung

Termin: Freitag, 12. Mai 2006 von 16.00 bis 20.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.intervoice.de im Basisprogramm für Stimmtherapie.

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten). Die Inhalte betreffen sowohl Selbsterfahrung als auch Übungsaspekte zur Stimmverbesserung und zum Sprechtraining. Durch das videogestützte Feedback wird auch auf die Sprechwirkung auf die Hörer, Zuschauer, Schüler eingegangen.

Kosten: 135,- €
Postbank München
Konto-Nr. 0425413809
BLZ: 70010080

Ort: 81667 München, Rosenheimer Platz,
Kellerstraße 29

Anmeldung: Dr. Iris Eicher, Steinstraße 77,
81667 München
Tel.: 089/487426
Fax: 089/484945
E-Mail: praxis@stimm-und-sprachtherapie.de

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBEibl 2006 S. 63*
StAnz 2006 Nr. 10

**Tag des Europäischen Frühlings
am 21. März 2006 – „Debatte über Europa“**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 24. Februar 2006 Nr. VI.4-5 S 4400.19-6.13 953

Der Initiative „Europa den Menschen vermitteln“ kommt in dem derzeitigen europäischen politischen Umfeld größere Bedeutung zu als je zuvor. Europa muss für die Europäer verständlicher, konkreter und lebendiger werden.

In diesem Zusammenhang leitet das Europäische Schulnetz 2006 erneut die Initiative „Europäischer Frühling“ ein. Diese hat seit 2003 erfolgreich dazu beigetragen, einen Dialog zwischen Schülern und Lehrern sowie politischen Akteuren in der Europäischen Union über ihre Vision Europas zu eröffnen und weiterzuführen. Im März 2005 haben fast 7000 Schulen aus 29 Ländern das Thema „Die Zukunft Europas“ gründlich erörtert.

Im Zuge dieser Initiative werden die Schulen in Bayern aufgefordert, im Unterricht europäische Fragen zu behandeln und am 21. März 2006 nach Möglichkeit europapolitische Treffen und Debatten mit Persönlichkeiten auf lokaler, regionaler oder internationaler Ebene zu organisieren. Solche Veranstaltungen stellen eine interessante Möglichkeit für einen Dialog mit der jungen Generation dar. Sie eröffnen jungen Menschen die Gelegenheit, mehr über die EU und ihren Entscheidungsfindungsprozess zu erfahren und sich dazu zu äußern. Das Generalthema für den „Tag des Europäischen Frühlings“ 2006 ist die „Debatte über Europa“. Gleichzeitig stellt sich aber auch die Frage, wie Europa Frieden und Solidarität in der Welt fördern kann.

Die Europäische Kommission wird diese Aktion im erforderlichen Maß unterstützen, was die Vernetzung nationaler Initiativen und ihrer Träger angeht. Nähere Informationen finden sich im Internet unter der Adresse:

<http://www.europaeischerfruehling2006.org/ww/de/pub/spring2006/homepage.htm>

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBEibl 2006 S. 64*
StAnz 2006 Nr. 10

50. Theatertage der bayerischen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 28. Februar 2006 Nr. VI.6-5 S 5434-6.14 419

Die 50. Theatertage der Fördergemeinschaft der Landes-Eltern-Vereinigung und des Bayerischen Philologenverbandes für das Schultheater an den Gymnasien in Bayern finden vom **23. bis 26. Juli 2006 in Neubiberg** statt.

Zur Zielsetzung dieser Theatertage gehört es, eine Begegnung spielbegeisterter Schüler und Lehrkräfte zu ermöglichen, den Erfahrungsaustausch zu fördern und Kriterien für Möglichkeiten und Grenzen des Schultheaters zu erarbeiten. Die Theatertage verstehen sich nicht als Wettbewerb, sondern als Festival und als Fortbildungsveranstaltung. Darüber hinaus sollen sie auch der Öffentlichkeit einen Einblick in die künstlerische Arbeit gewähren, die das Schultheater für den Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet.

Jede an der Teilnahme interessierte Spielgruppe eines Gymnasiums bewirbt sich möglichst bald, spätestens aber bis zum 28. März 2006 mit einem vorbereiteten Stück auf dem beiliegenden Anmeldeformular beim Leiter der Theatertage:

Reinhold Schira
Mauerkircherstraße 94
81925 München
Tel./Fax: 089/98 50 10
E-mail: Reinhold.Schira@t-online.de
<http://www.lagds-bayern.de>

Um die Programmauswahl unter Berücksichtigung möglichst anschaulicher Informationen vornehmen zu können, bittet der Veranstalter, auf der Anmeldung Termine anzugeben, an denen bis zum **1. Mai 2006** eine Aufführung oder eine Probe von Mitarbeitern der Fördergemeinschaft besucht werden kann.

Um wenigstens 12 Produktionen berücksichtigen zu können, hat die Fördergemeinschaft die Präsentation der einzelnen Stücke bei den Theatertagen auf eine Dauer **von 50 Minuten begrenzt**. Längere Sujets können daher auf gar keinen Fall ganz, sondern nur in Ausschnitten oder Einzelszenen gezeigt werden. Insbesondere Gruppen, die zum ersten Mal an Theatertagen teilnehmen, werden wir gerne in allen Fragen, vor allem bei solchen, die eine notwendige Kürzung betreffen, beraten.

Die Besprechungen der einzelnen Aufführungen, die primär dem Erfahrungsaustausch dienen, werden auf Gesprächsbasis mit allen interessierten Teilnehmern geführt.

Exklusiv für Schülerinnen und Schüler der eingeladenen Gruppen gilt das Angebot professionell geleiteter Workshops, in denen Anregungen aus unterschiedlichen Bereichen der Theaterarbeit vermittelt werden. Zur gleichen Zeit sind alle interessierten Lehrkräfte zu einem Fachgespräch eingeladen, das der Diskussion aller das Schultheater betreffenden Fragen und dem Erfahrungsaustausch dienen soll.

Ausrichtende Schule ist das Gymnasium Neubiberg
(Leitung: OSTD Christof Beitz)
Cramer-Klett-Straße 10
85579 Neubiberg
Tel.: 089/60 66 64-0
Fax: 089/60 66 64-29
Internetadresse: www.gymnasium-neubiberg.de
<http://theatertage.gymnasium-neubiberg.de>
(ab Ende März)
E-Mail adresse: info@gymnasium-neubiberg.de

Die Schülerinnen und Schüler werden in den Räumen des Gymnasiums Neubiberg untergebracht. Ihre Lehrerinnen und Lehrer übernehmen die Aufsicht. Für Hotelübernachtungen konsultieren Sie bitte <http://theatertage.gymnasium-neubiberg.de> (ab Ende März).

Die Gruppen verpflichten sich zur Teilnahme an allen Veranstaltungen während der Tagung und zur Beachtung der Hausordnung und sie verpflichten sich **zur Einhaltung der 50-Minuten-Regelung**.

Die Verpflegung erfolgt in der Schule. Die Kosten pro Person für Teilnahme, Unterbringung und Verpflegung betragen 50.- €.

Die bei den Theatertagen gezeigten Stücke sollten einen repräsentativen Querschnitt solide erarbeiteten oder mutig experimentierenden Schultheaters ergeben. Über die Auswahl der Gruppen, die an den 50. Theatertagen der bayerischen Gymnasien teilnehmen können, entscheidet allein der Vorstand der Fördergemeinschaft im Mai 2006. Das Ergebnis wird allen Schulen, die sich gemeldet haben, umgehend bekannt gegeben.

Lehrkräfte und Schüler der ausgewählten Gruppen können vom 23. bis 26. Juli 2006 beurlaubt werden. Die Teilnahme an den Theatertagen kann auch für die einzelnen Spielgruppen zur – nicht verbindlichen – Schulveranstaltung gemäß § 35 Abs. 2 in Verbindung mit § 122 Abs. 1 GSO erklärt werden. Zuständig hierfür ist der jeweilige Schulleiter. Zusätzliche Reisekostenmittel können den teilnehmenden Schulen vom Staatsministerium nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Teilnahme minderjähriger Schüler, soweit sie einer Schule außerhalb des Veranstaltungsortes angehören, bedarf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

Die Fördergemeinschaft bemüht sich auch in diesem Jahr um Spenden von Sponsoren, damit die teilnehmenden Gruppen Zuschüsse zu ihren Kosten erhalten können. Eine Berechnung der Zuschüsse kann erst nach Abschluss der Theatertage erfolgen. Lehrerinnen und Lehrer ohne teilnehmende Gruppen können von der Fördergemeinschaft leider keine Zuschüsse erhalten, jedoch wird die Teilnahme an den Theatertagen als Fortbildung schriftlich bestätigt.

Anmeldungen von Lehrkräften ohne Gruppe und Fragen zur örtlichen Organisation richten Sie bitte an die Organisationsleiter am Tagungsort,

Frau Jutta Sieberz-Schmid (Gymnasium Neubiberg)
privat: Cramer-Klett-Straße 30b
85579 Neubiberg
Tel.: 089/91 68 51
sieberz-schmid@gymnasium-neubiberg.de

oder

Herr Albert Wachten (Gymnasium Neubiberg)

Tel. dienstlich: 089/606664-15

wachten@gymnasium-neubiberg.de

Insgesamt stehen drei Spielorte zur Verfügung:

1. Wolf-Ferrari-Haus
Bühne: Portalbreite: 9,50 m. Tiefe ab Portal 10,00 m.
Vorbühne, Orchestergraben. Ton- und Lichtanlage.
2. Volksbühne im Leiberheim
Breite 8,40 m. Tiefe 7,50 m. Bühnenhöhe 2,75 m.
Bühnenvorhang. Ton- und Lichtanlage der Volksbühne Waldperlach.
3. Aula des Gymnasiums
nicht vollständig verdunkelbar, trapezförmige
Bühne, hinten an der schmalsten Stelle 7,80 m
breit, vorne 17,50 m breit, Tiefe: 5,50 m, mit Podesten
um 2 m vergrößerbar. Licht- und Tontechnik
vorhanden.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBEibl 2006 S. 65*

**Zulassung von Diplomphysikern,
Diplommathematikern mit Nebenfach
Physik oder Informatik sowie
Diplominformatikern mit Nebenfach
Mathematik oder Physik zum
Vorbereitungsdienst für das Lehramt
an Gymnasien 2006/II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. März 2006 Nr. VI.7-5 S 5111-PRA.16 561

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Mathematik, Physik und Informatik werden ausnahmsweise zu dem am 13. September 2006 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich höchstens 80 Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Physik, Mathematik (Nebenfach Physik oder Informatik) oder Informatik (Nebenfach Mathematik oder Physik) mit mindestens der Note gut bestanden und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens
13. April 2006

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Weitere Unterlagen werden zunächst nicht benötigt. Die Bewerber müssen die allgemeinen Vo-

oraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBEibl 2006 S. 66*
StAnz 2006 Nr. 9

**Gründungskongress Gesamtverband
Moderne Fremdsprachen (GMF)
„Mehrsprachigkeit als Standard –
Sprachen lernen, fördern, evaluieren“
vom 10. bis 12. April 2006 in Nürnberg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. März 2006 Nr. VI.6-5 P 5160.8-6.8 944

Vom 10. bis 12. April 2006 findet in Nürnberg der Gründungskongress des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) statt. Unter dem Motto „Mehrsprachigkeit als Standard – Sprachen lernen, fördern, evaluieren“ werden dabei über 150 Einzelveranstaltungen zu folgenden Schwerpunkten angeboten:

1. Was sind die Auswirkungen des Europäischen Referenzrahmens und der KMK-Bildungsstandards auf den Fremdsprachenunterricht an Schulen?
2. Verändert die neue Evaluationskultur unsere Schulen? Welche Erkenntnisse über die Qualität des Fremdsprachenunterrichts gibt es?
3. Wie kann Mehrsprachigkeit in einem Kontinuum des Fremdsprachenlernens von der Grundschule bis zur Hochschule realisiert werden?
4. Welches Sprachkönnen kann in der Schulwirklichkeit (Stichworte: G8, große Klassen, Prüfungen) im Unterricht erworben werden?
5. Was ist guter Unterricht im Spannungsfeld von Grammatik, Sprechfertigkeit, interkultureller Kompetenz, Selbstlernen und Medieneinsatz? Welche Rolle spielt eigentlich der Lehrer?
6. Was tragen AV-Medien und Computerlernen zum guten Unterricht bei?
7. Welche Bereicherung erfährt der Fremdsprachenunterricht durch Literatur?
8. Mit Fremdsprachen erhalten Schüler den Zugang zu einer Vielfalt von Kulturen: was können hier die traditionellen Schulfremdsprachen leisten?

9. Welche Unterstützung erhält der Lehrer durch neue Lehrwerke?

Das detaillierte Programm sowie Informationen bezüglich der Anmeldungsmodalitäten können unter <http://www.gmf.cc> abgerufen werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt für Fremdsprachenlehrkräfte aller Schularten die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an. Interessierten Lehrkräften kann Dienstbefreiung gewährt werden, sofern es die schulischen Belange erlauben. Den Trägern nicht-staatlicher Schulen wird empfohlen, analog zu verfahren.

Ein Zuschuss zu den Fahrtkosten bzw. zu den Teilnahmegebühren kann seitens des Staatsministeriums nicht gewährt werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 66*
StAnz 2006 Nr. 10

Ausschreibung einer Stelle für einen Ständigen Vertreter und einen Weiteren Ständigen Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 1. März 2006 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.8 552

1. Die Stelle des Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist ab sofort an folgender Schule zu besetzen.

Staatliche Berufsschule I Memmingen

Die Berufsschule I mit rein gewerblicher Ausbildungsrichtung wird von einem Schulleiter in Personalunion mit der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Memmingen geführt. Der Ständige Vertreter/die Ständige Vertreterin des Schulleiters wird für die Berufsschule zuständig sein. Die Berufsschule besuchen 2005/2006 1972 Teilzeitschüler und 66 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist **ab sofort** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Wasserburg

Die Berufsschule Wasserburg mit gewerblicher Ausbildungsrichtung wird in Personalunion vom Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Rosenheim I geführt, der auch die Staatliche Berufsschule Bad Aibling mitleitet. Die Berufsschule Wasserburg

besuchen im Schuljahr 2005/2006 1266 Teilzeitschüler und 42 Vollzeitschüler. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin des Schulleiters soll den Standort Wasserburg weitgehend selbständig führen.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stelle des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin und des Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **binen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleich-

zeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen,

- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungsschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 67*

Offene Stellen

Die Stelle eines **pädagogischen Referenten für Schulwesen, Bildung, Religionsunterricht in der Abteilung D des Landeskirchenamtes** (Gesellschaftsbezogene Dienste) ist zum 1. September 2006 neu zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit (Pädagogin/Pädagoge mit Bevollmächtigung für den evangelischen Religionsunterricht oder ein/e ordinierte/r Theologin/Theologe), die eine längere Erfahrung in Leitungstätigkeit vorzuweisen hat.

Pädagogische Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, sicheres Einfühlungs- und Urteilsvermögen, Interesse an religionspädagogischen Fragestellungen, Führungsverhalten und ausgeprägte Leitungs-, Konzeptions- und Durchsetzungsfähigkeit werden erwartet.

Die Bewerberin/der Bewerber muss evangelisch-lutherischen Bekenntnisses sein und die unbefristete Bevollmächtigung erworben haben.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Operative Leitung der Handlungsfeldkonferenz 3 (Erziehung, Bildung, Religionsunterricht)
- Gremienarbeit und Vertretung der Landeskirche in den entsprechenden Arbeitsbereichen
- Fachaufsicht über die Beauftragten und Einrichtungen der Arbeitskreise
- Allgemeine Bildungsfragen und Schulpolitik mit regelmäßigen Kontakten zu staatlichen und kirchlichen Einrichtungen
- Religionsunterricht aller Schularten einschließlich aller Kontakte (Lehrpläne, Lehr- und Lernmittel, pädagogische Fragen, Aus-, Fort- und Weiterbil-

dung, befristete und unbefristete Bevollmächtigungen)

- Schulbeauftragte und Kirchenkreisschulbeauftragte
- Religionspädagogen/innen (fachliche Fragen)

Die Stelle ist mit der Besoldungsstufe A 15 bewertet.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden bis 30. März 2006 erbeten an das Personalreferat, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Landeskirchenamt, Meiserstraße 11–13, 80333 München.

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referentenaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter Telefon 089/5595-294 an Herrn Päd. Direktor Wolfgang Henninger.

*

Das **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung** in München sucht ab sofort eine/n Dipl.-Ing. (FH), Fachrichtung Informatik oder eine/n Staatl. geprüfte/n Techniker/in, Fachrichtung Informatiktechnik als **EDV-Systembetreuer/in** für die Aufgabenbereiche

- Betreuung, Administration und Weiterentwicklung des hauseigenen Netzes (Novell, Windows, ca. 200 Workstations)
- Koordination der EDV-Arbeitsbereiche des Hauses (Datenbanken, Internet, IT-Security, Bürokommunikation, Schulung und Support, Beschaffung)
- Kommunikation und Kooperation mit externen Stellen (z. B. Ministerien, Rechenzentren)

Neben einschlägigen fachlichen Kenntnissen für die genannten Aufgabenbereiche sind Kenntnisse in der Administration der Groupwareplattform Lotus Notes/Domino erwünscht.

Über die fachlichen Kompetenzen hinaus erwarten wir von Ihnen Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Serviceorientierung und Einsatzbereitschaft. Gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen verantworten Sie den reibungslosen Betrieb aller EDV-relevanten Arbeitsbereiche.

Die Vergütung richtet sich nach BAT. Die Stelle wird zunächst auf fünf Jahre vergeben; die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis ist möglich.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an das **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung z. Hd. Herrn OStD Arnulf Zöller, Schellingstraße 155, 80797 München**